

# Deutscher Hochschulverband

## Ausschreibungsdienst

Rheinallee 18-20  
53173 Bonn  
ausschreibungen@hochschulverband.de  
<http://www.hochschulverband.de>

Hiermit weisen wir Sie auf Ausschreibungen aus Ihrem Fachbereich hin. Wir bemühen uns um Vollständigkeit und Richtigkeit unserer Bekanntgaben. Wir können dafür aber keine Haftung übernehmen, da wir zum Teil auf die Angaben von Dritten angewiesen sind. Auch können wir aus Kostengründen leider die uns bekannt werdenden Ausschreibungen nicht einzeln jeweils sofort bekannt geben, sondern sind gezwungen, fachverwandte Ausschreibungen zu sammeln und spätestens 10 Tage vor dem am nächsten liegenden Ausschreibungstermin bekannt zu geben. Wir raten Ihnen deshalb, Ihre Bewerbungsunterlagen auf dem letzten Stand griffbereit zu halten, um sich jeweils ohne zeitliche Verzögerung bewerben zu können.

**Der Ausschreibungsdienst ist für Sie persönlich bestimmt und nicht zur Weitergabe oder gar zum Aushang.** Bitte verweisen Sie Interessenten an den Deutschen Hochschulverband

Ausgabe:  
**Geschichte**

vom: 09.08.2018

### In dieser Ausgabe:

- \* UNIVERSITÄT GRAZ - Professur europäische Zeitgeschichte, SP Konflikt- und Migrationsforschung
- \* UNIVERSITÄT TÜBINGEN - W3 Islamische Geschichte und Kultur
- \* UNIVERSITÄT GREIFSWALD - W3 Allgemeine Geschichte des Mittelalters
- \* UNIVERSITÄT GREIFSWALD - W3 Allgemeine Geschichte der Neuesten Zeit
- \* UNIVERSITÄT TÜBINGEN - Tenure Track W3 Archäo- und Paläogenetik
- \* FSU JENA - Stiftungsdirektor/in + W3 Geschichte in Medien und Öffentlichkeit
- \* BEUTH HOCHSCHULE FÜR TECHNIK BERLIN - W2 Wirtschafts- und Sozialgeschichte

### UNIVERSITÄT GRAZ - Professur europäische Zeitgeschichte, SP Konflikt- und Migrationsforschung - Frist: 24.08.2018

Das Institut für Geschichte der Geisteswissenschaftlichen Fakultät besetzt eine Professur für europäische Zeitgeschichte mit dem Schwerpunkt Konflikt- und Migrationsforschung gem § 99 Abs 1 UG (20 Stunden/Woche; auf 5 Jahre befristetes Arbeitsverhältnis nach dem Angestelltengesetz; voraussichtlich zu besetzen ab 01. Oktober 2018). Am Institut für Geschichte der Karl-Franzens-Universität Graz wird im Fachbereich „Allgemeine Zeitgeschichte unter besonderer Berücksichtigung Europas“ eine § 99 (1) UG Professur für Zeitgeschichte mit dem Schwerpunkt Konflikt- und Migrationsforschung besetzt. Dabei wird die Beschäftigung mit transnationalen Fragestellungen unter besonderer Berücksichtigung Zentral- und Osteuropas erwartet. Eine Kooperation mit an der Karl-Franzens-Universität Graz bestehenden Forschungsschwerpunkten wird erwartet. Eine hervorragende Forschungstätigkeit soll durch einschlägige Publikationen in international angesehenen Publikationsorganen belegt sein. In der Lehre übernimmt der Stelleninhaber/die Stelleninhaberin Lehrveranstaltungen in den Bachelor-, Master- und Diplomstudien sowie in Doktoratsstudien und betreut Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten sowie Dissertationen. Der Professor bzw. die Professorin wird in Kooperation mit der Ludwig-Boltzmann-Gesellschaft mit der wissenschaftlichen Leitung des Ludwig-Boltzmann-Instituts für Konflikt- und Migrationsforschung (mit derzeit rund 10 MitarbeiterInnen) betraut, was auch eine entsprechende Managementkompetenz und eine hervorragende wissenschaftliche Qualifikation im Bereich der Forschungsschwerpunkte des Instituts erfordert. Anstellungserfordernisse:  Eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung  Habilitation oder gleich zu wertende Qualifikation in dem Bereich des ausgeschriebenen Faches  Hervorragende wissenschaftliche Qualifikation in Forschung und Lehre für das zu besetzende Fach (in Relation zum akademischen Alter)  Hervorragende Leistungen in der Forschung, exzellente Publikationstätigkeit, internationale Reputation, Erfahrungen mit interdisziplinärer und angewandter Forschungsarbeit nach Möglichkeit mit zentral- und osteuropäisch-internationalem Bezug  Erfahrung in der Konzeption, Einwerbung und Leitung größerer Forschungsprojekte sowie Bereitschaft und Fähigkeit zur Leitung einer Forschungseinrichtung  Facheinschlägige Auslandserfahrung  Sehr gute Fremdsprachenkenntnisse  Vernetzung im akademischen Bereich sowie mit einschlägigen Forschungsinstitutionen auf internationaler Ebene  Vorausgesetzt wird die Fähigkeit zum interdisziplinären wissenschaftlichen Arbeiten in Forschung und Lehre, zur Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung sowie Kompetenz im Bereich des Gendermainstreaming. Erwartet wird der Nachweis der pädagogisch-didaktischen Eignung. Einstufung: Gehaltsschema des Universitäten-KV: A1. Mindestgehalt: Das kollektivvertragliche Mindestentgelt gemäß der angegebenen Einstufung beträgt € 35.035,70 brutto/Jahr (14 Monatsgehälter). Ein allfälliges höheres Gehalt kann zum Gegenstand von Verhandlungen gemacht werden. Ende der Bewerbungsfrist: 24. August 2018. Kennzahl: VV/10/99 ex 2017/18. Die Universität Graz strebt eine Erhöhung des Frauenanteils insbesondere in Leitungsfunktionen an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen vorrangig aufgenommen. Bei Interesse senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen unter Berücksichtigung der allgemeinen Bewerbungsbestimmungen – informieren Sie sich unter <http://jobs.uni-graz.at/Berufungsverfahren> – innerhalb der angegebenen Bewerbungsfrist unter Angabe der Kennzahl per E-Mail an: [bewerbung.professur@uni-graz.at](mailto:bewerbung.professur@uni-graz.at)

### UNIVERSITÄT TÜBINGEN - W3 Islamische Geschichte und Kultur - Frist: 31.08.2018

An der Philosophischen Fakultät der Eberhard Karls Universität Tübingen ist im Asien-Orient-Institut, Abteilung Orient- und Islamwissenschaften zum 01.04.2019 eine Professur (W3) für Islamische Geschichte und Kultur zu besetzen. Die Stelleninhaberin oder der Stelleninhaber soll das Fach in großer Breite vertreten. Sie oder er soll ausgewiesen sein durch einen geschichtswissenschaftlichen Schwerpunkt, der methodische Anschlussfähigkeit insbesondere an interdisziplinäre kulturwissenschaftliche Kontexte der Islamwissenschaft re- reflektiert, oder eine philologisch-literaturwissenschaftliche Ausrichtung, die gleichfalls kulturwissenschaftliche Methodenkompetenz betont. Kompetenzen in einer weiteren islamischen Kultur- und Literatursprache neben dem Arabischen sind erwünscht. Zu den Dienstaufgaben gehört die Mitwirkung an den von der Abteilung verantworteten Studiengängen einschließlich der Vermittlung fachsprachlicher Kompetenzen. Die Professur ist in das Asien-Orient-Institut der Philosophischen Fakultät eingebunden. Bereitschaft zur Zusammenarbeit bei den Forschungsprojekten des Asien-Orient-Instituts und weiteren interdisziplinären Forschungsverbänden der Fakultät wird vorausgesetzt. Einstellungsvoraussetzungen sind die Habilitation oder eine gleichwertige Qualifikation sowie nachgewiesene didaktische Eignung. Die Universität strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und bittet entsprechend qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich um ihre Bewerbung. Qualifizierte internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Schriftenverzeichnis, Verzeichnis der abgehaltenen Lehrveranstaltungen) sowie den selbst verfassten Monographien und einer Auswahl von bis zu 5 Aufsätzen in elektronischer Form sind bis zum 31. August 2018 zu richten an den Dekan der Philosophischen Fakultät, Keplerstraße 2, 72074 Tübingen ([bewerbung@philosophie.uni-tuebingen.de](mailto:bewerbung@philosophie.uni-tuebingen.de)) Rückfragen können ebenfalls an den Dekan gerichtet werden.

---

### **UNIVERSITÄT GREIFSWALD - W3 Allgemeine Geschichte des Mittelalters - Frist: 14.09.2018**

Am Historischen Institut der Philosophischen Fakultät der Universität Greifswald ist voraussichtlich zum 1. April 2019 die W3-Professur für Allgemeine Geschichte des Mittelalters zu besetzen. Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber soll das Fach Geschichte des Mittelalters in seiner gesamten Breite im Zeitraum von 500-1500 vertreten und in zwei seiner Epochen ausgewiesen sein. Die Bereitschaft zur Einarbeitung in die Regionalgeschichte (Geschichte Pommerns) und zur Mitarbeit am fachübergreifenden Mittelalterzentrum der Fakultät wird vorausgesetzt. Erwünscht sind kulturhistorische und transnationale Perspektiven ebenso wie internationale Lehr- und Forschungserfahrungen, die Bereitschaft zur Lehre in englischer Sprache und die Mitwirkung im universitären Forschungsschwerpunkt „Kulturen des Ostseeraums“. Erfahrungen in der Einwerbung von Drittmitteln werden vorausgesetzt. Die Mitarbeit in der universitären Gremienarbeit wird erwartet. Die Lehrverpflichtungen erstrecken sich sowohl auf Bachelor- und Master- als auch auf Lehramtsstudiengänge. Die Einstellungs Voraussetzungen ergeben sich aus § 58 Landeshochschulgesetz Mecklenburg-Vorpommern: abgeschlossenes Hochschulstudium, Promotion, pädagogische Eignung sowie darüber hinaus zusätzliche wissenschaftliche Leistungen, die in der Regel im Rahmen einer Juniorprofessur, durch eine Habilitation oder durch gleichwertige Leistungen erbracht werden. Gemäß § 61 LHG-M-V wird die Professur im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit oder, wenn sich der Bewerber nicht auf Dauer zur Verfügung stellt, im Beamtenverhältnis auf Zeit oder entsprechend im Angestelltenverhältnis besetzt. Die Universität will eine Erhöhung des Frauenanteils dort erreichen, wo Frauen unterrepräsentiert sind, und deshalb sind Bewerbungen von Frauen besonders willkommen und werden bei gleichwertiger Qualifikation vorrangig berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Diese Ausschreibung richtet sich an alle Personen unabhängig von ihrem Geschlecht. Schwerbehinderte werden bei gleicher fachlicher und persönlicher Eignung bevorzugt eingestellt. Bitte reichen Sie im Rahmen Ihrer Bewerbung ausschließlich Kopien ein. Bewerbungsunterlagen können nicht zurückgesandt werden. Bewerbungskosten werden vom Land Mecklenburg-Vorpommern leider nicht übernommen. Nähere Auskünfte erteilt der Geschäftsführende Direktor des Historischen Instituts, Prof. Dr. h.c. Michael North, Rubenowstraße 2, 17489 Greifswald, Tel.: 03834 420 33 08. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen via Email (Lebenslauf mit wissenschaftlichen Werdegang, Verzeichnis von Schriften- und Lehrveranstaltungen, akademische Zeugnisse, Nachweis von Lehrerfahrung/Lehrevaluation, Drittmittelinwerbung) sind bis zum 14.09.2018 in elektronischer Form (möglichst als eine PDF-Datei) zu richten an die Universität Greifswald, Dekanat der Philosophischen Fakultät, Dekanin Frau Prof. Dr. Monika Unzeitig, Rubenowstraße 3, 17489 Greifswald. [berufung-phf\(at\)uni-greifswald\(dot\)de](mailto:berufung-phf(at)uni-greifswald(dot)de)

---

### **UNIVERSITÄT GREIFSWALD - W3 Allgemeine Geschichte der Neuesten Zeit - Frist: 14.09.2018**

Am Historischen Institut der Philosophischen Fakultät der Universität Greifswald ist voraussichtlich zum 1. April 2019 die W3-Professur für Allgemeine Geschichte der Neuesten Zeit zu besetzen. Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber soll das Fach Neueste Geschichte in seiner gesamten Breite für das 19. und 20. Jahrhundert vertreten. Vorausgesetzt wird ein Schwerpunkt in deutscher Geschichte, ein weiterer wird erwartet in der Geschichte Europas und/oder der Globalgeschichte. Erwünscht sind kulturhistorische und transnationale Perspektiven ebenso wie Lehr- und Forschungserfahrungen im Ausland sowie die Bereitschaft zur Lehre in englischer Sprache. Verlangt wird die Mitwirkung am Forschungsschwerpunkt „Kulturen des Ostseeraums“. Erfahrungen in der Einwerbung von Drittmitteln und in universitären Gremien werden vorausgesetzt. Die Lehrverpflichtungen erstrecken sich sowohl auf Bachelor- und Master- als auch auf Lehramtsstudiengänge. Die Einstellungs Voraussetzungen ergeben sich aus § 58 Landeshochschulgesetz Mecklenburg-Vorpommern: abgeschlossenes Hochschulstudium, Promotion, pädagogische Eignung sowie darüber hinaus zusätzliche wissenschaftliche Leistungen, die in der Regel im Rahmen einer Juniorprofessur, durch eine Habilitation oder durch gleichwertige Leistungen erbracht werden. Gemäß § 61 LHG-M-V wird die Professur im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit oder, wenn sich der Bewerber nicht auf Dauer zur Verfügung stellt, im Beamtenverhältnis auf Zeit oder entsprechend im Angestelltenverhältnis besetzt. Die Universität will eine Erhöhung des Frauenanteils dort erreichen, wo Frauen unterrepräsentiert sind, und deshalb sind Bewerbungen von Frauen besonders willkommen und werden bei gleichwertiger Qualifikation vorrangig berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Diese Ausschreibung richtet sich an alle Personen unabhängig von ihrem Geschlecht. Schwerbehinderte werden bei gleicher fachlicher und persönlicher Eignung bevorzugt eingestellt. Bitte reichen Sie im Rahmen Ihrer Bewerbung ausschließlich Kopien ein. Bewerbungsunterlagen können leider nicht zurückgesandt werden. Bewerbungskosten werden vom Land Mecklenburg-Vorpommern leider nicht übernommen. Nähere Auskünfte erteilt der Geschäftsführende Direktor des Historischen Instituts, Prof. Dr. h.c. Michael North, Rubenowstraße 2, 17489 Greifswald, Tel.: 03834 420 33 08. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen via Email (Lebenslauf mit wissenschaftlichen Werdegang, Verzeichnis von Schriften- und Lehrveranstaltungen, akademische Zeugnisse, Nachweis von Lehrerfahrung/Lehrevaluation, Drittmittelinwerbung) sind bis zum 14.09.2018 in elektronischer Form (möglichst als eine PDF-Datei) zu richten an die Universität Greifswald, Dekanat der Philosophischen Fakultät, Dekanin Frau Prof. Dr. Monika Unzeitig, Rubenowstraße 3, 17489 Greifswald. [berufung-phf\(at\)uni-greifswald\(dot\)de](mailto:berufung-phf(at)uni-greifswald(dot)de)

---

### **UNIVERSITÄT TÜBINGEN - Tenure Track W3 Archäo- und Paläogenetik - Frist: 28.09.2018**

An der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Tübingen ist im Fachbereich Geowissenschaften im Forschungsbereich Urgeschichte und Naturwissenschaftliche Archäologie eine Tenure Track-Professur für Archäo- und Paläogenetik zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen. Der Inhaber/Die Inhaberin der Juniorprofessur soll das Gebiet der Archäo- und Paläogenetik mit Schwerpunkten in der Humangenetik, Paläopathologie, Archäobotanik und Zooarchäologie in Lehre und Forschung vertreten. Neben internationalen Forschungsaktivitäten und dem Aufbau einer vorwiegend drittmittelfinanzierten Arbeitsgruppe wird die Bereitschaft zu interdisziplinärer Zusammenarbeit mit angrenzenden Arbeitsgruppen an der Universität Tübingen sowie die aktive Mitarbeit im Senckenberg-Zentrum für Humanevolution und Paläoumweltforschung (HEP) erwartet. Voraussetzungen für eine Berufung sind eine herausragende Dissertation einschlägiger Ausrichtung, Publikationen in renommierten Zeitschriften mit Begutachtungsverfahren sowie Drittmittelinwerbungen und didaktische Eignung. Die Lehrverpflichtung beträgt zunächst vier, nach positiver Zwischenevaluation sechs Semesterwochenstunden. Selbstständige Forschungsaktivitäten im Bereich der Archäo- und Paläogenetik werden erwartet. Die Besetzung der ausgeschriebenen Stelle ist mit Tenure Track für die Berufung auf eine W3-Professur verbunden. Bei positiver Evaluation erfolgt die Berufung auf eine W3-Stelle ohne erneute Ausschreibung in einem angemessen vereinfachten Berufungsverfahren. Die konkreten Kriterien, die der Zwischen- und Endevaluation zugrunde gelegt werden, finden sich neben dem allgemeinen Qualitätssicherungskonzept unter folgendem Link: [www.mnf.uni-tuebingen.de/aktuelles/stellenangebote/professuren/tenure-track-professuren.html](http://www.mnf.uni-tuebingen.de/aktuelles/stellenangebote/professuren/tenure-track-professuren.html) Dort finden Sie auch Aussagen zur Stellenkategorie. Bewerber und Bewerberinnen auf eine Tenure Track-Professur, die in Tübingen promoviert haben, sollen nach der Promotion die Universität gewechselt haben oder mindestens zwei Jahre außerhalb der Universität Tübingen wissenschaftlich tätig gewesen sein. Die Universität Tübingen strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und bittet deshalb entsprechend qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich um ihre Bewerbung. Auch

qualifizierte internationale Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen sind ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und einem Forschungs- und Lehrkonzept sowie dem ausgefüllten Formular „Bewerbungsbogen“ (unter <http://www.mnf.uni-tuebingen.de/fakultaet/service-und-downloads/berufungsverfahren.html>) werden bis zum 28. September 2018 in elektronischer Form erbeten an den Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Tübingen ([career@mnf.uni-tuebingen.de](mailto:career@mnf.uni-tuebingen.de)). Rückfragen können ebenfalls an den Dekan gerichtet werden

-----  
**FSU JENA - Stiftungsdirektor/in + W3 Geschichte in Medien und Öffentlichkeit - Frist: 15.11.2018**

Die Stiftung „Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau Dora“ (Stiftung) und die Friedrich-Schiller-Universität Jena (FSU Jena) besetzen zum 01.04.2020 die Stelle der Stiftungsdirektorin/des Stiftungsdirektors der Stiftung „Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora“ verbunden mit der Professur (W3) Geschichte in Medien und Öffentlichkeit an der Philosophischen Fakultät im Rahmen eines gemeinsamen Berufungsverfahrens. Die öffentlich-rechtliche „Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora“ mit Sitz in Weimar gehört zu den national und international bedeutsamsten Einrichtungen ihrer Art. Sie verbindet die Aufgaben einer Gedenkstätte am historischen Ort mit denen eines auf historisch-politische Bildung für die Gegenwart bezogenen Geschichtsmuseums: sammeln, bewahren, erforschen, ausstellen, vermitteln. Sie verfügt zu diesem Zweck auch über eine internationale Jugendbegegnungs- und Bildungsstätte. Die Schwerpunkte der Arbeit liegen auf der Geschichte des nationalsozialistischen Konzentrationslagersystems am Beispiel der KZ Buchenwald und Mittelbau-Dora, der Geschichte der NS-Zwangsarbeit, der Geschichte des sowjetischen Speziallagers in Buchenwald und der Geschichte der Nutzung und politischen Funktionalisierung der KZ-Gedenkstätten in der DDR. Als Plattform der Kommunikation über historische Erfahrung agiert die Stiftung in vielfältigen Formaten öffentlich. Dazu gehören Gedenkveranstaltungen, Wechseiausstellungen, Vortragsreihen, wissenschaftliche Konferenzen und Publikationen. Die Stiftung arbeitet national und international vernetzt, namentlich auch mit den vom Zweck der Stiftung betroffenen Verbänden und Gruppen. Die Stiftung wird gemeinsam vom Bund und vom Freistaat Thüringen getragen. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und die Stiftungsdirektorin bzw. der Stiftungsdirektor als Vorstand. Ein international besetztes wissenschaftliches Kuratorium berät den Stiftungsrat und die Stiftungsdirektorin bzw. den Stiftungsdirektor in allen fachlichen Fragen. Mit der Leitung der Stiftung verbunden ist die Professur für Geschichte in Medien und Öffentlichkeit an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Ein Schwerpunkt in Forschung und Lehre liegt auf der Geschichte und dem Wandel der Repräsentationen des 20. Jahrhunderts unter besonderer Berücksichtigung der medialen Formatierungen der Geschichtskultur und deren Wirkungen auf die Entwicklung von Geschichtsbewusstsein. Gesucht wird eine erfahrene Persönlichkeit, die auf Grund ihres beruflichen Werdegangs und wissenschaftlicher Exzellenz in der Lage ist, die Stiftung einschließlich der Gedenkstätten und Museen gemeinsam mit den Stiftungsgremien sowie mit Partnerinnen und Partnern aus Wissenschaft, Politik und Kultur im In- und Ausland wissenschaftlich und organisatorisch zu leiten, strategisch auszurichten und konzeptionell in kollegialer Zusammenarbeit weiterzuentwickeln. Die künftige Stelleninhaberin bzw. der künftige Stelleninhaber trägt die Verantwortung für die Erschließung, die Betreuung, den Ausbau und die Präsentation des Sammlungsbestandes der Stiftung und der Museen, wirbt Drittmittel ein und nimmt die Personal-, Organisations- und Finanzverantwortung der Stiftung wahr. Die Stiftung beschäftigt rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und verwaltet einen Etat von rund 7,5 Mio. EUR pro Jahr zuzüglich Drittmittel. Gesucht wird eine Persönlichkeit mit ausgewiesenen Kenntnissen der Geschichte des 20. Jahrhunderts und deren Repräsentationen mit Schwerpunkt vorzugsweise auf den Gebieten der Geschichte des Nationalsozialismus und/oder der deutschen Nachkriegsgeschichte. Voraussetzung für eine Bewerbung sind Erfahrungen in der konzeptionellen Arbeit von Gedenkstätten, Museen oder vergleichbaren Institutionen sowie in der Zusammenarbeit mit Gremien und im Umgang mit gesellschaftlichen Gruppen und Verbänden im Bereich der Geschichtskultur. Erfahrungen im Umgang mit Medien und Öffentlichkeit sowie sichere Beherrschung der deutschen und englischen Sprache in Wort und Schrift werden ebenfalls vorausgesetzt. Berufliche Erfahrung in einschlägigen Institutionen der Geschichtskultur, gute nationale und internationale Vernetzung im Bereich von Wissenschaft, Gedenkstätten und zeitgeschichtlichen Museen, Kenntnisse des öffentlichen Rechts, insbesondere des Haushaltsrechts, sowie in weiteren Fremdsprachen sind erwünscht. Einstellungsvoraussetzungen sind ein einschlägiges Hochschulstudium, Promotion und Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen sowie pädagogische Eignung. Es besteht eine Lehrverpflichtung an der FSU Jena in Höhe von zwei Semesterwochenstunden. Die Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora und die FSU Jena gewährleisten die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Bewerbungen von Wissenschaftlerinnen sind daher ausdrücklich erwünscht. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Qualifikation und Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bitte richten Sie Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Publikationsverzeichnis, Lehrveranstaltungsverzeichnis, Drittmittelleinwerbungen, Forschungsagenda, Beurteilungen, Referenzen) in elektronischer Form zusammengefasst in einer Datei im Format \*.pdf bis zum 15.11.2018 an folgende Adresse: [jobs\\_facultyofarts@uni-jena.de](mailto:jobs_facultyofarts@uni-jena.de). Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung einen ausgefüllten Bewerberbogen im Format \*.doc bei. Den Bewerberbogen können Sie herunterladen unter: <http://www.uni-jena.de/stellenmarkt>. Bei Fragen zur Position und zum Verfahren wenden Sie sich bitte an den Dekan der Philosophischen Fakultät, Herrn Professor Dr. Stefan Matuschek, unter +49.3641.9.44000 oder [facultyofarts@uni-jena.de](mailto:facultyofarts@uni-jena.de).

-----  
**Sonstige Hochschulen (unvollständig):**  
-----

**BEUTH HOCHSCHULE FÜR TECHNIK BERLIN - W2 Wirtschafts- und Sozialgeschichte - Frist: 07.09.2018**

Für das nachstehend aufgeführte Fachgebiet ist folgende unbefristete Stelle zu besetzen: Professur Wirtschafts- und Sozialgeschichte (BesGr. W2)\*, Kennziffer: 1065. Sie begeistern sich für die praxisbezogene Vermittlung von Themen aus der „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ an junge Menschen? Der Fachbereich Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften sucht eine Persönlichkeit, die die Ausbildung in diesem interdisziplinären Lehrgebiet nachhaltig und dynamisch weiterentwickelt - Über das Angebot im Studium generale hinaus. Gewünscht ist die Vermittlung wirtschafts- und sozialhistorischer Kenntnisse (z. B. Agrar- und Gewerbe-geschichte, industrielle Revolution, Entstehung und Entfaltung der europäischen und der Weltwirtschaft) mit verbindenden Bezügen zu aktuellen Herausforderungen für unternehmerisches und verantwortungsvolles Handeln. Die Berücksichtigung von Gender- und Diversityaspekten in der Lehre wird erwartet. Neben der Lehre gehört die Akquise von Projekten und Fördermitteln zur angewandten Forschung mit zum Aufgabengebiet. Darüber hinaus werden Sie das Gesamtangebot im Studium generale mitgestalten und die Planung und Durchführung mit koordinieren. Die grundlegende Qualifikation haben Sie über ein Studium der Geschichte, der Soziologie oder der Politikwissenschaften erlangt und durch eine einschlägige Promotion ergänzt. Sie bringen hervorragende didaktische Fähigkeiten sowie Erfahrungen in der Anwendung neuer Lehrmethoden sowie der Entwicklung von Curricula und Lehrmaterialien mit. Mit der Diversität von Studierenden gehen Sie konstruktiv um. Idealerweise verfügen Sie über vielfältige Einblicke sowohl in klein- und mittelständische Betriebe als auch in große Organisationen und können praktische Erfahrungen einbringen, z. B aus der Beratung oder dem Training von

Unternehmen der Wirtschaft, Verbänden oder Vereinen. Da das Studium generale unter Mitwirkung von zahlreichen Lehrbeauftragten organisiert wird, sind zudem Führungserfahrungen von Vorteil. Bewerbung: Wir bitten Sie, zusätzlich zu Ihrer schriftlichen Bewerbung ein Onlineformular auszufüllen unter [www.beuth-hochschule.de/professur](http://www.beuth-hochschule.de/professur). Hier finden Sie weitere Anforderungen und Hinweise, insbesondere zu den Berufungsvoraussetzungen. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind unter Angabe der Kennziffer innerhalb vier Wochen nach Erscheinen an die Präsidentin zu adressieren. Bitte senden Sie diese entweder postalisch an die Beuth-Hochschule für Technik Berlin, Präsidentin, Luxemburger Str. 10, 13353 Berlin oder per E-Mail an [professur@beuth-hochschule.de](mailto:professur@beuth-hochschule.de). Eingereichte Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt. Bei postalischer Zusendung fügen Sie daher nur Kopien an, bei einem Versand per E-Mail senden Sie bitte nur eine einzelne Datei im PDF-Format. Originalunterlagen bitte nur auf besondere Anforderung einsenden. \* Je nach Qualifikation und Berufserfahrung können neben dem Grundgehalt der Besoldungsgruppe W2 Berufungs-Leistungsbezüge gewährt werden. Bewerbungsfrist: 07.09.2018.

-----

**Bitte beziehen Sie sich in Ihrer Bewerbung auf den Ausschreibungsdienst des Deutschen Hochschulverbandes.**

-----

Sollten Sie Fragen haben oder die Ausschreibungsliste abändern oder abbestellen wollen, so schreiben Sie uns bitte: [ausschreibungen@hochschulverband.de](mailto:ausschreibungen@hochschulverband.de)

-----

Eine Liste mit Links ausländischer Hochschul-Stellenbörsen finden Sie unter: <http://www.hochschulverband.de/stellenboersen.html>

-----

Um den Empfang unseres Ausschreibungsdienstes sicherzustellen, fügen Sie bitte [ausschreibungen@hochschulverband.de](mailto:ausschreibungen@hochschulverband.de) Ihrem Adressbuch oder der Liste sicherer Absender hinzu.

-----

#### **Posten\_Liken\_Teilen\_//**

Wir sind auch auf Facebook für Sie da. Aktuelle Hochschulnachrichten, Seminartermine und vieles mehr. Besuchen Sie uns, und bleiben Sie stets auf dem Laufenden: [www.facebook.com/hochschulverband](http://www.facebook.com/hochschulverband)

-----